

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1894**

133 (10.6.1894) Abendzeitung

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfg. monatlich...

Inserate: Die Zeitungs 20 Pfg. (Sokal-Inserate billiger)...

Badische Presse.

Auflage 15000. 14555 28. Dez. 1893 (Kleine Presse). General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Exp. Dition: Karlsruher Nr. 27.

Notationsdruck.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden, lokalen Theil Albert Herzog...

Nr. 133.

Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Sonntag, den 10. Juni 1894.

Telephon-Nr. 86. 10. Jahrgang.

Badischer Landtag.

I. Kammer. 24. Sitzung.

Präsident Prinz Wilhelm eröffnet 9 1/2 Uhr die Sitzung.

Am Ministertisch: Regierungskommissare. Nach Anzeige der neuen Einläufe theilt der Präsident dem Hause mit...

Gef. Kommerzienrath Dissen hält es für geboten, bei der Wichtigkeit des Gesetzes die Anwesenheit des Finanzministers zu wünschen.

Das Haus beschließt die Beratung des Gesetzes auf später zu verlagern.

Es berichtet sodann Namens der Budgetkommission: Präsident des Verwaltungsgerichtshofs Dr. Wielandt über den Gesekentwurf...

Die Kommission beantragt das Gesetz anzunehmen und über dasselbe in abgekürzter Form zu beraten.

Das Haus beschließt ohne Debatte in diesem Sinne. Freiherr v. Göler erstattet sodann kurz Bericht über den Gesekentwurf...

Freiherr Ferd. v. Bodman fragt bei der Regierung an, ob das Kunstweinsteuergesetz in der Praxis sich bewährt habe...

Ministerialrath Göller: Das Kunstweinsteuergesetz habe die vorausgesetzte Wirkung in vollem Umfange gehabt.

Die rotze Ulla.

Roman von S. Palmé-Paxen.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

(14)

Lene hatte mit ihrem klaren Geiste seit etlichen Jahren bereits für solche Ideen praktisch gelebt und klug gewirtschaftet.

Zum ersten Male kam ihr nach dem heutigen Zwiegespräch mit Hellweg der Gedanke an die niemals be-

gebracht habe. Es seien keine Symptome vorhanden, aus denen geschlossen werden könnte, daß anderwärts als in den bestehenden Fabriken Weinfabrikation betrieben werde.

Hofrath Dr. Engler bittet die Regierung, jede Gelegenheit zu benützen, um im Sinne der Schaffung einer Reichskunstweinsteuer zu wirken.

Nach einem Schlußwort des Berichterstatters wird das Gesetz angenommen und sodann die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: 16. Juni.

2. Kammer.

Karlsruhe, 9. Juni.

92. Sitzung.

Nachtrag zur Gehaltsordnung.

Präsident Günner eröffnet 10 1/2 Uhr die Sitzung.

Am Ministertisch: Das Gesamtministerium.

Tagesordnung: Fortsetzung der Spezialberatung über den Gesekentwurf, Nachtrag zur Gehaltsordnung betr.

Die Kommission ist mit der Beratung des gestern gestellten Antrags Stockhorns und Gen. nicht zu Ende gekommen, weshalb eine weitere Debatte über denselben einstweilen unterbleibt.

Ziffer 1 bis 3 des § 7 werden debattelos genehmigt.

Minister Eisenlohr wünscht bei Ziffer 4 deren Wiederherstellung nach nach der Regierungsvorlage.

Abg. Rölle (natl.) stellt sich auf den Boden der Regierungsvorlage und tritt den Ausführungen des Ministers bei.

Abg. Venedy (Dem.) vertritt den Antrag der Kommission. Die Zulage von 500 M. für 12 Bezirksbeamte halte er für genügend.

Abg. Riefer (natl.): Er glaube nicht, daß der Wunsch des Ministers im Hause durchbringen werde...

Staatsminister Roff: Die Regierung hätte es lieber gesehen, wenn wegen des Wohnungsgebets kein Unterschied gemacht worden wäre.

(Schluß folgt.)

Tagesordnung

der 93. öffentlichen Sitzung der 2. Kammer auf Montag den 11. Juni 1894, Nachmittags 1 Uhr.

1. Anzeige neuer Eingaben. 2. Fortsetzung der Beratung des Berichts der Kommission über den Gesekentwurf Nachtrag zur Gehaltsordnung betr. Berichterstatter: Abg. Wilkens.

Aus Baden.

Die Geschäftsordnung für die Notare als Rechtspolizeibeamte hat nach einer Verordnung des Justizministeriums u. a. folgende Änderungen erfahren: In § 201 erhält Absatz 2 folgende Fassung: „Werden Geschäfte, die sowohl in öffentlicher als in Privatform errichtet werden können, in Privatform gefertigt, so darf die Belohnung des Notars für die Fertigung und für Verrichtungen, die lediglich wegen der Eigenschaft der Urkunde als Privaturkunde hinzutreten, nicht mehr als acht Zehntel der Belohnung betragen, welche der Notar für das in öffentlicher Form errichtete Geschäft zu beziehen haben würde.“

Bäder und Sommerfrischen.

d. Vom Untersee. Die Bade- und Reisezeit beginnt allmählich ihren Anfang oder hat theilweise bereits begonnen. Erholungsuchende, Touristen, Naturfreunde, Vereine und Schulen, alle strömen hinaus, um sich in Gottes großem Garten, an der Pracht der neuerwachten Natur zu laben.

Fräulein von Erslingen hier — Sie kennen das Fräulein? „Nein, Lorenz.“

„Ein Fräulein, das mir sehr viele Fragen vorlegte und zuletzt das Versprechen abnahm, nichts, gar nichts von dem unglückseligen Hazardspiel dem jungen Herrn Baron zu erzählen.“

„Das ist aber schön von dem gnädigen Fräulein! „Hm, ja. Ich glaube, sie hatte viel für den alten Herrn Baron übrig und er für sie“, bemerkt Lorenz, indem er die schmalen Lippen zusammenkneift und dazu vielsagend mit dem Kopf nickt.“

(Fortsetzung folgt.)

fürchtete Möglichkeit eines Wohnungswechsels und Umzugs, und daß damit auch ihre versteckten Kisten ans Tageslicht gezogen werden würden.

Sie sah ganz zerstreut und gegen ihre Gewohnheit wortkarg neben Erika im Ponywagen, als dieser mit ihnen durch die Felder zur Stadt fuhr.

So geschieht es denn auch, nachdem der Wald und somit auch das Jagdschloß erreicht ist. Erika hat in ihrem jungen Leben bisher noch keinen Todten gesehen.

sehen wir die Stadt Radolfszell mit der Halbinsel Mettnau (B. v. Scheffel), und im Hintergrund die malerischen Regalberge des Hohenfels, den Hohenwiel, Hohenkrägen, Mägdeberg, Hohenstöffeln und Hohenhöwen, ferner den Schienerberg mit zahlreichen Ortschaften am Fuße desselben. Im Norden erhebt sich der Bodanrück mit seinen bewaldeten Höhen, aus welcher das Schloß Freudenthal freundlich herabwinkt. In nächster Nähe des Bodensees, in dem eine halbe Stunde von Allensbach gelegenen Filial Hegne prangt das stolze Schloß Hegne mit seinen zackigen Thürmen. Als effektvollen Abschluß und zugleich prachtvolle Umrahmung dieses schönen Landschaftsbildes erblicken wir gegen Osten und Süden die schneebedeckten Haupter der Vorarlberger und Thur-Alpen mit dem Säntis, die dem Ganzen ein wunderbares, überwältigendes Gepräge geben. — Der Besuch dieses günstigen Aussichtspunktes — des Hohenberges — ist also in der That lohnend. Außerdem aber findet der Erholungsuchende, der Tourist u. in dem sehr günstig und malerisch gelegenen Allensbach Vieles, was denselben zu längerem Aufenthalte anziehen dürfte. Die unmittelbare Lage am See mit besser Gelegenheit für Liebhaber des Sondelfahrens; lohnende Ausflüge nach Reichenau und die benachbarte Schweiz über den See; die unmittelbare Nähe der Städte Konstanz und Radolfszell, weil Eisenbahnstation; deshalb auch bequemer Besuch des Theaters und der Konzerte daselbst; lohnende Ausflüge per Bahn auf- oder abwärts; Post-, Bahn-, Telegraphen- und Telephonstation; Wald zu erfrischenden Spaziergängen in nächster Nähe des Dorfes. Auch für die leiblichen Bedürfnisse ist durch 5 Gasthäuser hinreichend Sorge getragen. — Möge der Naturfreund auf seiner Reise an das schwäbische Meer diesem malerisch gelegenen Fleckchen Erde, dem Hohenberg einen Besuch abtun, und sich an dem lieblichen Bilde, das sich ihm dort bietet, Laben, und er wird nicht anstehen, seinen Besuch später zu wiederholen, um den Reiz der schönen Seegegend auch völlig genießen zu können.

Badische Chronik.

**Mannheim, 9. Juni.** Die Herren Oberbürgermeister Bed und Stadtrat Ernst Wasser mann weilten diese Woche zum Besuche der derzeitigen Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Berlin, um sich über das Wesen und den Umfang der Ausstellung zu informieren. Es besteht bekanntlich die Absicht, die nächste deutsche Landwirtschafts-Ausstellung in hiesiger Stadt abzuhalten.

**Donauerschlingen, 8. Juni.** Auf der großen landwirtschaftlichen Ausstellung in Berlin wurde der große Parez-Fubikumspreis, 200 im Verlage von Paul Parey erschienene landwirtschaftliche Werte im Gesamtwerth von 2000 M. dem Verband der oberbadischen Junggenossenschaften zu Donauerschlingen als Siegerpreis für die beste Ausstellung einer Züchtervereinigung in der Abtheilung Rinder zuerkannt. Der Preis wird unter der Bedingung gegeben, daß die Bücher an die Landwirthe des Verbandsbezirks kostenlos leihweise abgegeben werden. Einen Ehrenpreis des Landwirtschaftsministeriums (Bronzestatuetten) errang Fürst zu Fürstenberg zu Donauerschlingen für seine Simmenthaler Milchkühe.

**Pforzheim, 8. Juni.** Einer Bekanntmachung des hiesigen Bezirksamtes über die Typhusepidemie zufolge kamen seit 23. v. Mts. 81 Typhusanzeigen ein. Davon aus Pforzheim 61 Anzeigen und 20 von Pforzheim nach auswärts verschleppte Fälle. Typhustränke waren am 4. d. M. in hiesiger Stadt 142 in ärztlicher Behandlung, davon 69 in Anhalten. Die Gesamtzahl der seit 10. Februar d. J. bei dem Bezirksamt eingelangten Typhusanzeigen beträgt 362. Am 23. und 24. v. Mts. wurden die beiden Abtheilungen des Hochreferworts entleert und mit Schlauch und Besen gereinigt, am 25. v. M. erschien die bezirksamtliche Warnung vor dem Genuß ungelochten Leitungswassers und am 28. v. M. wurde die Leitung entleert. Durch die Entleerung des Referworts und der Leitung wurden Typhuskeime aus der Wasserleitung entfernt und durch das Kochen des Wassers wurden solche getödtet. Bei der mindestens stägigen Infiltrationszeit des Typhus wird das Gutachten des Sachverständigen aufs Neue bestätigt, daß der Typhus durch den Genuß ungelochten Leitungswassers verbreitet wird.

Aus der Residenz.

**Karlsruhe, 9. Juni.**

**Personalamtsnachricht.** Herr Pfarrverweser Jemann in Säckingen ist als Pfarrkurat nach Mühlburg angewiesen worden.

**Bezüglich des Diebstahlschlusses,** über den in Nr. 132 unter „Diebstahlschlussschlus“ berichtet wurde, werden wir ersucht, mitzutheilen, daß mit dem in der Rheinbahnstraße wohnenden Schreiner nicht der Schreiner Kaprano gemeint ist.

**Seltener Fund.** Schmied Würzburger in der Angartenstraße fand im Durlacherwald beim Spalten eines eichenen Klotzes 12 Stück silberne Gabeln und einen silbernen Kaffeelöffel, die in den Klotz eingewachsen waren. Zwei von diesen Gabeln sind mit P. W., die übrigen mit „Museum“ gezeichnet; der Kaffeelöffel ist ohne Zeichen.

**Begrenzung und Sittlichkeitsvergehen** wurde heute ein früherer Kutschereibesitzer verhaftet.

**Verhaftet** wurde auf der Messe ein Kommandeur aus Knittelsheim, der von Mannheim aus wegen Betrugs gerichtlich verfolgt wurde.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

**Heidelberg, 8. Juni.** Dr. v. Domaszewski, Prof. der alten Geschichte an unserer Hochschule, weist augenblicklich, von der badischen Regierung beurlaubt, in Rom, um eine Veröffentlichung der Reliefs vorzubereiten, welche die auf der Piazza Colonna sich erhebende Gedächtnssäule des Kaisers Marcus Aurelius umgeben. Diese Reliefs sind ein ausführlicher bildlicher Bericht über die Kämpfe jenes Kaisers gegen die deutschen Stämme der Marcomannen und Quaden und geben eine vorzügliche Vorstellung von Aussehen,

Lebensweise, Wohnart, Kriegsführung jener Völkerschaften; sie sind somit ungemein wichtige Urkunden zur ältesten deutschen Geschichte. Daß es eine nationale Pflicht sei, die bisher nur einmal, vor 200 Jahren, und höchst ungenügend veröffentlichten Reliefs der Nachwelt zu erhalten, und dem geschichtlichen und kunstgeschichtlichen Studium zugänglich zu machen, war ein Gedanke, der in Heidelberg zuerst auftauchte und im vorigen Jahr durch Einleitung von Verhandlungen mit der kgl. italienischen Regierung, durch Bildung eines Ausführungskomitees sowie durch Beginn einer Gelbmalung zunächst zur Befreiung der Herstellungskosten eines vollständigen Abgusses jener Reliefs, Gestalt gewann. Der Großherzog begann die Zeichnung mit einem namhaften Beitrag. Nachdem auf solche Weise das Interesse an dem großen Unternehmen anfang in weitere Kreise zu dringen, erschien es rathsam, das engere Komitee noch über die Grenzen Heidelbergs hinaus zu erweitern. Das erweiterte Komitee, in dieser seiner nächsten Bestrebung auf das Halbbollste unterstützt durch den Großherzog, wandte sich zuerst an den Kaiser, der aus dem Dispositionsfonds den ganzen Betrag überwies, der für theilweise Abformung, gänzliche Photographirung, wissenschaftliche Untersuchung und würdige Veröffentlichung dieses ältesten bildlichen Denkmals deutscher Geschichte noch erforderlich war. Mit Beilegung der Arbeiten und Herstellung der Veröffentlichung ist Herr v. Domaszewski durch das Komitee betraut worden. (Heidelb. Tagbl.)

Neueste Nachrichten.

**Berlin, 9. Juni.** Der Kaiser hat verschiedenen Offizieren des aus den deutsch-afrikanischen Gewässern heimgekehrten Kanonenbootes „Hyäne“ Dekorationen, und verschiedenen Mannschaften desselben Kanonenbootes verschiedene Militär-Ehrenzeichen zweiter Klasse verliehen.

**Berlin, 9. Juni.** Ein Bismarckfreund schreibt dem „Leipz. Generalanz.“: „Die Beziehungen zwischen dem Kaiser und dem Fürsten sind nach wie vor die besten. Des Oefteren treffen in Friedrichsruh Zeichen des lebhaften Interesses ein, das der Kaiser an dem Wohlbefinden des ersten Kanzlers nimmt. Auch von anderen Herrschern fehlt es nicht an Aufmerksamkeiten aller Art. Die weitere Oeffentlichkeit dürfte über die Vorgänge nach der Versöhnung erst durch die Memoiren genaueren Aufschluß erhalten, die bestimmungsgemäß nach dem Ableben des Fürsten veröffentlicht werden sollen, und zwar zunächst nicht in Buchform, sondern in den „Hamburger Nachrichten“, als Dank für deren publizistische Dienste. Ursprünglich war im Plane, die Denkwürdigkeiten mit der Darstellung der Ereignisse vor Genehmigung des Entlassungsgesuches zu beenden. Die Wendung der Dinge aber nach der schweren Krankheit des Fürsten hat, verlässlicher Mittheilung zufolge, den Entschluß zur Reise gebracht, das Werk harmonischer ausklingen zu lassen. Man will übrigens wissen, daß, mit Rücksicht auf die Ausöhnung, das die Verabschiedung behandelnde, vor geraumer Zeit diktirte Kapitel eine mildernde Umarbeitung erfahren hat und kommentarlos nur den Zusammenhang der Thatfachen, im Interesse der historischen Wahrheit, Karlegt.“

**Berlin, 9. Juni.** Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland sind gestern Nachmittag um 5 Uhr am Bahnhof Friedrichstraße eingetroffen. Jeder offizielle Empfang war abgelehnt. In einem bereitstehenden Hofwagen begab sich das Paar nach dem Potsdamer Bahnhof, um dort den Thee einzunehmen. Dem Besuche der Weiterreise nach Potsdam. Wie die „Post“ hört, ist für den Aufenthalt am hiesigen Hofe nur ein Tag in Aussicht genommen. (Der Besuch des griechischen Kronprinzenpaares in Berlin ist ein Zeichen dafür, daß die Verständigung, welche, seit dem Uebertritt der Schwester des Kaisers zum griechisch-katholischen Bekenntniß, zwischen den beiden Höfen herrschte, aufgehoben ist. D. R.)

**Berlin, 9. Juni.** Heute halten nunmehr die Brenner und Spiritus-Interessenten in Creptow ihre Versammlung ab, für die nach der „Voss. Ztg.“ der Bund der Landwirthe einen großen Schlag vorbereitet. Ein Spiritusmonopolplan soll vorgelegt werden, wobei das Reich die Kleinigkeit von 240 Millionen M. mehr als bisher aus dem Spiritus ziehe, aber auch die Brennernöthe endige. Vermuthlich ist laut „M. R. N.“ das Diest-Daber'sche Rohspiritusmonopol gemeint.

**Berlin, 9. Juni.** Auf Ansuchen des hiesigen französischen Botschafters finden gegenwärtig genaue Erhebungen darüber statt, wo sich auf deutschem Boden Massen- und Einzelgräber französischer Offiziere und Soldaten befinden, die während ihrer Gefangenschaft 1870/71 gestorben sind. Diese Gräber befanden sich bisher in der Pflege der deutschen Kriegervereine, die in jeder Hinsicht diese Ehrenpflicht erfüllt haben. Die französische Regierung beabsichtigt indessen, diese Gräber fortan in eigene Pflege zu übernehmen.

**Braunschweig, 9. Juni.** In Folge verschiedener Brauerei-Bojkotts ist auf Anregung des Vereines Braunschweiger Brauereien die Gründung einer Schutzgenossenschaft gegen Bojkott durch den gesamten Norddeutschen Brauereibezirk im Gange und bereits dem Abschlusse nahe. (Köln. Z.)

**Paris, 9. Juni.** Mit der telegraphischen Beförderung von Zeichnungen ist zwischen Paris und Lyon ein bemerkenswerther Versuch gemacht worden. Es

wurden die punktirten Charakterköpfe des Prinzen Napoleon und des alten Raspail durch den Draht übermittelt und am Bestimmungsort leicht wiedererkannt. Der Chef des anthropometrischen Amtes, Bertillon, hält den Versuch für hochwichtig, weil fortan die Bildnisse von Verbrechern nicht durch die Post zu gehen brauchen, sondern telegraphisch versandt werden können. (Es scheint dies ein Versuch mit dem von Prof. Gray in Chicago erfundenen und seit der vorjährigen Weltausstellung bekannten „Telautographen“ zu sein, dessen Anwendung in den Unterhaltungsblättern Nr. 11 und 17 l. Z. der „Vab. Presse“ in den „Reise-Notizen“ beschrieben und durch Glisch's veranschaulicht wurde. Jedenfalls zeigt es, wie Frankreich bestrebt ist, für das Berkehrleben wichtige Erfindungen sofort praktisch auszunutzen. D. R.)

**Paris, 9. Juni.** Im Senat erklärte gelegentlich der Berathung über das Nationalfest zu Ehren des Jeanne d'Arc der Kabinetschef Dupuy: „Jeanne d'Arc gehört keiner Parteigruppe, sie stellt die Gesamtheit unserer Erinnerungen und Hoffnungen dar. Das Fest wird eine allgemeine Manifestation werden, woran die hundertjährigen Parteien theilnehmen. Das Fest soll alljährlich stattfinden und ein Fest des Patriotismus sein gegenüber dem 14. Juli, dem Feste der Freiheit.“ Das Jahresfest wird mit 146 gegen 100 Stimmen und das Denkmal mit 188 gegen 21 Stimmen genehmigt.

**Rom, 9. Juni.** Die römische Stadtkapelle wird am 16. ds. eine Rundreise nach Deutschland antreten.

Telegramme der „Badischen Presse“.

**Berlin, 9. Juni.** Der Verein der Berliner Gastwirthe richtete an die gesammte industrielle Einwohnerchaft die dringende Bitte, die Brauereien im Kampfe gegen den Boykott zu unterstützen.

**Bochum, 9. Juni.** Auf der Zeche Dannebaum gerieth H. „Voch. Aug.“ ein Auffahrsförderkorb aus der Führung. Von den in der Höhe Befindlichen wurden zwei getödtet, indem beiden der Kopf vom Rumpferissen wurde. 4 Injassen wurden schwer, mehrere leicht verletzt.

**Czernewitz, 9. Juni.** In Szamuzia sind zwei Cholerafälle vorgekommen.

**München, 9. Juni.** Der hier erscheinenden „Arztl. Rundschau“ zufolge hat der Strahburger Professor Freund ein Mittel gegen den Uteruskrebs gefunden. Durch Einspritzung in das Gewebe wird der Krebs wie eine brandige Stelle abgestoßen. (Zsch. Ztg.)

**Paris, 9. Juni.** Der Ministerrath beschloß, bei der Kammer einen Kredit von 1,800,000 Francs zu beantragen wegen Entsendung einer militärischen Expedition an die Grenze des KongoStaates.

**Paris, 9. Juni.** Die englische Regierung theilte mit, daß der Zustand des Cornelius Herz nicht erlaube, ihn vor das Tribunal nach Bowstreet zu transportiren. Herz wird infolge dessen vor dem Pariser Gericht in contumaciam abgerichtet werden.

**Paris, 9. Juni.** „Politique colonial“ theilt elf „Streitigkeiten“ mit, welche zwischen England und Frankreich demächst Gegenstand diplomatischer Verhandlungen werden.

**Madrid, 9. Juni.** In der Nitro-Glycerin-Fabrik in Figueras fand eine Explosion statt, wobei 2 Personen getödtet und 5 verwundet wurden.

**Belgrad, 9. Juni.** Die Liberalen haben nunmehr eine Beschwerde an den König gerichtet wegen angeblicher Uebergriffe der Forstrentier. Die Beschwerde kehrt ihre Spitze direkt gegen das jetzige Ministerium; man legt ihr deshalb ernstliche Bedeutung bei.

**Sofia, 9. Juni.** Fürst Ferdinand empfing gestern den bekannten serbischen Politiker Thodorovic in zweifündiger Audienz. Der Fürst erklärte, die Lage in der äußeren Politik bleibe dieselbe. Es sei unrichtig, daß der Sturz Stambulons mit einer Annäherung an Rußland zusammen hänge. Die innere Politik müsse eine freisinnigere werden. In den nächsten Tagen werde die Sobranje aufgelöst. Die Neuwahlen werden im Herbst stattfinden. Der Ministerwechsel war ein Gebot der äußersten Nothwendigkeit, denn wäre Stambulow noch länger geblieben, so hätte die Krone an Autorität eingebüßt. Die Ruhe im Lande werde nicht gestört werden. (Zsch. Ztg.)

**Athen, 9. Juni.** Die Vertreter des Gläubiger-Comites haben mit Trikupis wiederholte Besprechungen gepflogen; man glaubt, es werde eine endgiltige Verständigung erreicht werden.

**London, 9. Juni.** Die „Times“ meldet aus Buenos Aires: Der Finanzminister bestritt gestern im argentinischen Kongreß, daß die Bezahlung der Zinsen der auswärtigen Schuld eingestellt worden sei oder die Regierung daran dächte, eine neue Anleihe anzunehmen. Die Regierung wäre ermächtigt, finanzielle Verhandlungen anzuknüpfen, ohne den Kongreß vorher zu befragen. Diese Verhandlungen brauchten sich nicht nothwendig auf eine Anleihe zu beziehen, sondern könnten die zur Führung der gewöhnlichen Regierungsgeschäfte nöthigen Arrangements betreffen.

# Hoerth's Tiefschwarze Germania-Tinte Eisengallustinte

die beste sowie neueste Copir- und Buchtinte. amtlich geprüft; die beste Buch- und Canzleitinte.  
fast überall erhältlich, wo nicht verlange man solche direkt aus der Chem. Fabrik für Tinten und Tusche von **Ludwig Hoerth in Bühl.**

**Fleisch-Extract MAGGI** ermöglicht, daß Jedermann zu jeder Zeit mit der kleinsten Ausgabe sich die Wohlthat zu 12 und zu 8 Pfennig einer kräftigen Fleischbrühe schaffen kann, und empfiehlt solchen bestens **Fritz Reis, Werderstraße.**

**Pfänder-Versteigerung.**  
Som 11. bis 16. d. Mts., je Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir die über 6 Monate verfallenen Pfandpfänder bis Lit. G. Nr. 7000 und zwar:  
**Montag:** Herren- und Frauenkleider.  
**Dienstag:** Weißzeug.  
**Mittwoch:** Gold- und Silbergegenstände, Uhren, Brillanten etc.  
**Donnerstag:** Betten, Schuhe und Stiefel etc.  
**Freitag:** Ellenwaren, Kleider, Uhren etc.  
Anfangs, den 8. Juni 1894.  
Städtische Spar- u. Pfandleihkasse-Verwaltung.

**Central Annoncen-Expedition G.L. DAUBE & Co.**  
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt  
Gegründet 1864.  
Zeitungsverzeichnisse, Kostenveranschlagung gratis und franco. Billigste Preisnotierung. Gütliche Inserationsaufträge zu den niedrigsten Pauschalpreisen.  
Bureau in Karlsruhe: Friedrichsplatz Nr. 4.

Um „rite“ die **6985**  
**Doctorwürde**  
zu erlangen, erteilt wissenschaftl. geh. Männern, geknüpft auf Gesch. u. Erfähr., einschläg. Information unter **M. V. 84.** Nordd. Allgem. Ztg. Berlin S. W.

**SANITAS Toilette-Fett-Seife**  
übertrifft Döring's Seife bei billigerem Preis von nur 25 Pfg. das Stück! Beste Seife für Hautpflege laut amtlichem Gutachten! **C. Naumann, Odenbach a. M., Seifen- und Parfümerie-Fabrik.**  
Zu haben in allen Parfümerie-Druggereien

**Russisch Brod**, ff. Thee-Gebäck, von Richard Selbmann, Dresden. Lager: **Chr. Junger, Karlsruhe.**

**Günstiger Geschäfts- und Haus-Verkauf.**

In **Bruchsal** (Baden) wird ein über 30 Jahre altes Bürsten-, Glas-, Porzellan-, Holz- und Spielwaarengeschäft mit Laden und Wohnung wegen hohen Alters der Inhaberin unter günstigen Bedingungen zu vermieten oder zu verkaufen gesucht.  
Auch kann das ganze Haus, das vermöge seiner Lage inmitten der Stadt und vermöge seiner großen Räumlichkeiten zu jedem größeren Geschäfts- oder Fabrikbetrieb sich gut eignet, unter günstigen Bedingungen verkauft werden.  
Gefl. Offerten unter Chiffre **J. G. 6988** an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

**Stellenvermittlung**

durch den **Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig**. Geschäftsstelle **Frankfurt a. Main**, Schäfergasse 1. Fernsprechanschluß mit Frankfurt 1515. **6711.4**

Eine reinliche, anständige, ältere Person, auch Wittwe, welche einer kleinen Haushaltung vorstehen kann, findet auf Johann bei einem älteren Herrn angenehme Stelle. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Offerten unter **Nr. 6815** an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. **2.2**

## Gesuch.

Für eine feinere Conditorei wird ein anständiges, solides Fräulein aus guter Familie zu engagieren gesucht. Diejenigen, welche schon in Geschäften servirt haben, erhalten den Vorzug.  
Adressen, welchen auch Photographie, Alter und Gehaltsansprüche etc. beizufügen sind, werden unter **Nr. 6866** an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. **3.3**

**Kellnerin, Köchin, Büffetbarmen, Labormädchen, Zimmermädchen, Köche, Kellner und Diener** finden und suchen Stellen. Personal für Hotels u. bessere Stände empfiehlt das Haupt-Platzierungs-Bureau von **R. Tröster**, Kreuzstraße Nr. 17, nächst dem Haupt-Bahnhof, Karlsruhe. **1621\***

**Kaufm. Damen-Verein**  
Frankfurt a. M. Brönnertstr. 30. Lehr-Anstalt für sämtl. Fächer der Handelswissenschaften. Ausbildung zu Buchhalterinnen, Correspondentinnen, Cassierinnen etc. Beginn neuer Kurse am 1. und 15. jed. Mts.  
Honorar mäßig.  
Für auswärtige Damen Pension. Anstalt für Stellenvermittlung (auch für Nichtmitglieder). Auskunft und Prospekte gratis und franco durch den Direktor **6989.4.1 C. Riehl.**

## Allen Firmen,

welche Erfolge durch Inseriren erzielen wollen, kann für das ganze badische Land kein besseres Blatt empfohlen werden, als die

## „Badische Presse“

mit ihren **15 000 Abonnenten**, täglich zweimaliger Versand an nahezu **1000 Postorte**.  
Man verlange Kostenberechnungen und Probe-Nummern gratis; die Expedition kommt sehr entgegen, so daß keinerlei Risiko vorhanden. Erfolg durchschlagend für Inserate jeder Art.  
Preis pro Zeile nur **20 Pfg.**  
Expedition der „Badischen Presse“ in Karlsruhe.

Eine gut erhaltene **7007**  
**Ladeneinrichtung**  
sowie ein **Biergeschloß** wird zu kaufen gesucht. Die bisher gehabte kleinere Ladeneinrichtung wird deshalb verkauft. Angebote an **Ludwig Michel**, Papierhandlung, Kreuzstr. 3 erbeten.

**Wirtschafts- mit Bier-Brauerei-Verkauf.**

In einem verkehrsreichen Orte (Eisenbahnstation), an der Landstraße gelegen, 1/2 Stunde von einer Stadt entfernt, ist eine Wirtschaft, bestehend in Wirtschaftskloster, Nebenzimmer, einem großen Saal nebst Fremdenzimmer, vollständiger Brauerei-Einrichtung, Stallungen, großem Delonomie-Gebäude, Obstdarben mit circa 140 tragbaren Obstbäumen, 2 Gemüsegärten, großem Lagerbierkeller mit 2 Eiskellern mit darauf erbauter Regalbahn ist wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort zu verkaufen. Das Anwesen befindet sich in sehr gutem Zustande. Wo? zu erfragen in der Expedition der „Badischen Presse“ unter **Nr. 6996**. **4.1**

**Anwesen-Verkauf.**

Eine Stunde von Karlsruhe, nahe des Bahnhofes gelegen, ist ein sehr schönes Anwesen billig zu verkaufen. Dasselbe umfaßt 5 Morgen der besten Güter; Gebäulichkeiten sehr gut und alles an einem Stück. Eignet sich vorzüglich als Gärtnerei, Kapitalanlage etc. etc. **2.2**  
Näheres sagt die Expedition der „Bad. Presse“ unter **Nr. 6993\***

Verkaufe mein **15** Bahnmitten von Karlsruhe schön gelegenes **Wohnhaus** nebst **12** Ar Garten, entb. **30** qm Obst-, Beerenobst, Wein, für **16000** M. Brandkasse ca. **12000** M. Offerten unter Chiffre **E. O. 6922** an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Eine **Singernähmaschine**, wenig gebraucht, sehr gut erhalten ist unter **1 Jahr** schriftlicher Garantie billig zu verkaufen. **6771.4.4**  
Kreuzstraße 10, 1. Stod.

**Zwei Fahrräder**, ein Pneumatik, sowie ein Postverteil, sind unter Garantie billig zu verkaufen. Teilzahlung gestattet **6993.3.2**  
Mitterstr. 8, Hinterh., 2. St.

**Wirtschaftsherd**, ein neuer, steht billig zum Verkauf in der **6831.4.4**  
Schlosserei J. Ernberger, Falanenplatz 7.

Für ein **Zimmergeschloß** werden **1 tüchtiger selbstständiger Schreiner** und **1 Stiegenarbeiter** für dauernde Stellung gesucht. Bewerbungen mit Anschluß von Zeugnisabschriften unter **Nr. 6920** an die Expedition der „Badischen Presse“ abzugeben. **2.2**

**Maurer-Gesuch.**

**30 bis 40** tüchtige Maurer, sowie Handlanger und Jungmänner finden dauernde Beschäftigung. Zu erfragen Baustelle, neues Maschinenhaus, Personenbahnhof und Klippurestr. **92a, Josef, Baugeschäft.** **6921.3.2**

**Dr. Friedländer's**  
Pepsin-Salzsäure-Desferdragees gegen Magen- und Verdauungsbeschwerden als das wirksamste Pepsinpräparat empfohlen von Prof. Dr. Eulenburg, Prof. Dr. Senator, Geheimrat Dr. Struck, Prof. Dr. Jacobsohn, Prof. Dr. Sommerbradt.  
Nur echt in Original-Flaconen in der Firma **Kronen-Apothek**, Berlin, da wirkungslose Nachahmungen existieren. **6841.8.1**  
Flacon **M. 1.50** und **M. 3.-**.  
**Radlauer's** Sphärueragenmittel (Salicycollobidium), bisher unerreicht in seiner Wirkung. Flacon **60** Pfg.  
Hauptdepot in **Karlsruhe** in **Lehmann's** Kronenapothek.

**Ein wahrer Schatz**  
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das bewährte Werk:  
**Dr. Retau's Selbstbewahrung**  
81. Aufl. Mit 27 Abb. Preis **3** Mark. Less es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neuhändlung, Markt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

## Zustige Blätter

Schönes deutsches Witzblatt. **Bunte Illustrationen.** Politische Caricaturen und harmlose Scherze. Vierteljährlich **Eine Mark 50 Pf.** bei allen Postanstalten u. Buchhandlungen. Probenummern gratis und franco durch die Expedition der „Kalligen Blätter“, Berlin, SW.

**PATENTE**  
Richard Lüders, Civil-Ingenieur in Görlitz.

Ein Briefmarkensammler veräußere das in Eßlingen erscheinende Offertenblatt „Die Briefmarke“ zu verlangen. Bezug gratis. **7000**

**Aut. Massenfänger**  
für Ratten a. M. 4.-  
für Mäuse a. M. 2.-  
Schwaben a. M. 2.-  
Fortwährend fangend, selbststellend, keine Witterung! Tausende Anerkennungen.  
Versand d. L. Feith, Dresden, A. 16.

Ein edelgebende Herr od. Dame leihen einem Werkmeister **150 M.** gegen Zinsen und monatliche Rückzahlung von **20** Mark. (Sicherheit wird geboten).  
Gefl. Offerten unter **Nr. 7004** befördert die Expedition der „Bad. Presse“.

Von einer alten und gut situierten deutschen Lebens-Versicherungsgesellschaft werden für das Großherzogtum Baden ein oder zwei in Acquisition und Organisation erfahrene **Inspektoren** unter günstigen Bedingungen gesucht. Gefl. Offerten mit curvit., Referenzen und Gehaltsansprüchen sub **6929** an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. **3.2**

Bei einer alten deutschen Lebens-Versicherungsgesellschaft bietet sich Kaufleuten, pens. Beamten etc., welche sich dem Versicherungsfache widmen wollen, Gelegenheit zur Ausbildung als **Inspektoren.**

Bei eifriger Thätigkeit kann ein hohes Einkommen erzielt werden. **3.2**  
Gefl. Offerten mit Lebenslauf und Referenzen befördert unter **Nr. 6928** die Expedition der „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen**

in günstiger Lage der Stadt **Seibelberg** ein gut gebautes **Geschäftshaus**, (Eckhaus zweier lebhaft begangener Straßen) mit Laden, Wohnung von 2 Zimmern und Küche, 2 weiteren Wohnungen von je 4 Zimmern u. Küche, Einfahrt, Hof, Stallung und Garten. — In demselben wird seit Jahren eine **Wichtig und gewinnbringende** mit bestem Erfolg betriebenen, deren Fortbetrieb bringen anzurathen ist. Dasselbe eignet sich aber auch zu andern Geschäftsbetrieben. — Auskunft durch **Albert Rotzinger** in Freiburg i. B. **6468.3.1**

**Geschäfts-Mobilar-Verkauf.**

Eine feine fast neue Ladeneinrichtung u. f. w. für Colonialwaaren u. Cigarren ist wegen Geschäftsveränderung zu verkaufen. **6919.4.1**  
**Camill Noppel, Freiburg i. B.**

Ein gut erhaltenes **Zweirad** sowie ein nur wenigmal gefahrenes **Damen-Zweirad** beide neuester Konstruktion mit **Raffinieren** sind einzeln oder zusammen billig zu verkaufen. Off. u. **U. 1739** an **Grafenhein & Bogler, A. G., Karlsruhe.** **7008**

**Inspektoren.**

Bei eifriger Thätigkeit kann ein hohes Einkommen erzielt werden. **3.2**  
Gefl. Offerten mit Lebenslauf und Referenzen befördert unter **Nr. 6928** die Expedition der „Bad. Presse“.

**Friseurlehrling.**

Ein ordentlicher Junge, der Lust hat das Friseurgeschäft in allen Fächern gründlich zu erlernen, kann sofort eintreten bei **7002.2.1**  
**Albert Wetzel**, Friseur u. Perrückenmacher, Karlsruhe, Adlerstraße 36.

**Ein Kaufmann,** gewissenh. und zuverlässig, sucht für sofort oder später geeigneten Posten als Buchhalter, Comptoirist, Lagerist od. dergl. Es wird mehr auf dauernde Stellung als auf hohen Gehalt reflektirt. Berthe Off. bel. man gefl. unt. **Nr. 6949** in der Expedition der „Bad. Presse“ niederl. zu wollen. **2.1**

**Person geichten Alters,** besten Standes, wünscht Stelle als Haushälterin auf **15. Juli.** Offerten unter **Nr. 6789** an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**In neuerbautem Hause** an der Marktstraße in Lahr; beste Geschäftslage, werden auf **1. Oktober**

**zwei elegante Ladenlokale** vermietet, das eine **4** Meter hoch, **41** Meter Flächenraum, **163** Meter Kubikinhalt, das andere **4** Meter hoch, **53** Meter Flächenraum, **211** Meter Kubikinhalt. Letzteres, Ecke der Marktstraße und Rossgasse, wäre auch zu einem **6641.3.2**

**Café mit Restauration** geeignet. Räumlichkeiten für Wohnungen, Magazine, Werkstätten u. s. w. können nach Belieben dazu gegeben werden. Bewerber wollen sich an die Exped. der „Lahrer Zeitung“ in Lahr wenden.

**Billig zu vermieten**

im schönen Acherthal, der zweite Stock einer Schwarzwaldbilla mit Zubehör, **2** Gärten und Anlagen. Bei für Pensionäre geeignet. Ganzes Anwesen auch zu verkaufen. Näheres bei **H. Anand** in Achern, Hauptstraße **Nr. 216.** **5147.6.4**

**Stadtgarten.**  
In Ehren der Delegation und Teilnehmer der X. Genossenschafts-  
Versammlung der Brauerei- und Mälzerei-Berufsgenossenschaft  
Montag den 11. Juni, Abends 7 Uhr:

**Gartenfest**  
mit Beleuchtung des Stadtgartensees und  
**Großem Concert**  
ausgeführt von der gesamten Kapelle des 6997  
**Bad. Leib-Grenadier-Regiments**  
unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn **Adolf Boettge.**  
Eintritt: { Abonnement 30 Pfg.  
Nichtabonementen 50 Pfg.

**Zur Eichbaumhalle.**  
**Halt! Wohin?**  
Sonntag den 10. Juni:  
**Grosses Komiker-Concert**  
des beliebten  
**Karlsruher Männer-Quartetts**  
und **Fräulein Leonore.**  
Anfang 4 und 8 Uhr. Eintritt frei.  
Direktor **F. Kern.**  
**O. Bootz.**  
Zu zahlreichem Besuche laden höflich ein.  
NB. Made verehrl. Publikum besonders aufmerksam, daß ich ein  
häßliches Nebenlokal habe, welches ich verehrl. Familien auf's Beste em-  
pfehle. **Vorzügl. Frühstück** von 30 Pfg. an, **Mittagstisch** im Abonne-  
ment von 50 Pfg., **Restaurations** zu jeder Tageszeit. Anstich eines garantiert  
reinen **Markgräfler**, 1/2 Liter 25 und 30 Pfg., **Vollweine** 1/2 Liter 20 Pfg.  
Zur Probe ladet freumblickst ein 7008  
**O. Bootz, zum Eichbaum.**

70 Personen. 100 dreifüßige Thiere.

**Theater Antonio Wallenda.**  
Heute Sonntag den 10. Juni:  
**3 große**  
**Gala-Vorstellungen**  
Anfang Nachmittags präzis 4, 6, und  
Abends 8 Uhr.  
Die Nachmittags-Vorstellungen sind  
für das auswärtige Publikum orrangirt  
und findet in denselben ebenso reich-  
haltiges Programm statt wie Abends.  
Billete im Vorverkauf sind von Mittags 11-1 Uhr an der  
Kasse zu haben.  
Es ladet ergebenst ein **Antonio Wallenda.**  
NB. Die Vorstellungen finden bei jeder Witterung statt.  
Montag den 11. Juni:  
**Zwei große Vorstellungen.**  
Nachmittags präzis 4 und Abends 8 Uhr. 7005  
Am Mittwoch den 13. Juni: **Letzte Vorstellungen**

**Anzeige und Empfehlung.**  
Die Unterzeichneten bedien sich hiermit den Herren  
Fuhrhaltern, Landwirthen und Bierbesitzern ergebenst  
anzuzeigen, daß sie von heute an fortwährend  
**Normänner Pferde,**  
schweren und leichten Schlages, zum Verkauf, Tausch und Vermittlung  
empfehlen und bitten bei reicher und billiger Bedienung um geneigten Zuspruch.  
Belagarten i. Baden, den 5. Juni 1894. 6807.5.5  
**J. Hartmann Söhne.**

**Mess-Anzeige.**  
Die geehrten Damen mache ich auf eine größere Partie **sehr feine**  
**Schweizer Stiderei**, prima Qualität, und **Stiderei** (Hand-  
arbeit), ferner auf **hochfeine reinkleinere Spitzen**, welche ich sehr vor-  
theilhaft eingekauft habe, zu Ausstattungs-zwecken sehr empfehlenswerth,  
aufmerksam.  
Die Bude ist erkenntlich an der Aufschrift:  
**„Mutter, der Mann mit den Spitzen ist da!“**  
und befindet sich in der Gartenstraße, gegenüber der Festhalle, 3. Bude  
vom Gehirntakt. 6999

**Liegenschafts-Verkauf.**  
Im bad. Oberlande (Gaunersland) ist ein Anwesen in welchem  
blüher Wirtschaft und Mehanerei mit Erfola betrieben wurde, bestehend  
aus Haus, Mehl, Schenker, Stallung, Schopf, Hof und 2 Garten,  
unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Das Anwesen liegt in bester  
Lage des Ortes und eignet sich besonders gut für einen Wirth und Mehger,  
(Bretter z. St. keiner am Plage), ist Stationsort einer gut frequentirten  
Eisenbahn und würde sich auch zur Errichtung eines Fabrik-Etablissements  
eignen. Auf Wunsch können Acker und Wiesen dazu abgegeben werden.  
Geft. Offerten unter L. R. 6199 befördert **Andolf Woffe**, Annoncen-  
Bureau in Karlsruhe. 6954.2.1

**Verein für das höhere Mädchen-  
schulwesen.**  
Die in Karlsruhe wohnhaften Mitglieder dieses Vereins sind  
auf nächsten **Dienstag Nachmittags 4 1/2 Uhr** in das **Schul-  
haus Sofienstraße 14** zu einer **Zusammenkunft** einge-  
laden, um einige Wahlen vorzunehmen und über gestellte Anträge auf  
Abänderung der Satzungen zu beraten. 6990

**Dr. med. Weyh**  
**homöopathischer Arzt**  
**Durlach** 6890.4.2  
Gasthaus zum Bahnhof.  
Sprechstunden: 8-10 Vormittags und 6-7 Abends.

**Freiburg i. B.**  
Wer in Freiburg ein gutes Restaurant mit **ausgezeich-  
neten Weinen** und **vortrefflicher Küche** besuchen will,  
gehe in das  
**Wein-Restaurant zum Gutenberg,**  
Salzstraße 33, nächst dem Theater.  
**Reichhaltige Frühstücks- u. Abendkarte.**  
**Vorzügl. offene und Flaschen-Weine.**  
**K. Bieger,**

In der Familie eines **Geistlichen** in Straßburg finden für **Herbst-  
Schüler, Studenten** oder **junge Kaufleute** **freundl.  
Aufnahme.** Es wird in der Familie französisch und deutsch gesprochen.  
Auf Wunsch wird **französisch** und **Wissl-Unterricht** erteilt. Gesunde Lage  
im Centrum der Stadt. Anfragen zu richten unt. **F. H.** an die Exped. d.  
„Bad. Presse“, oder an **Herrn Universitätsprofessor Spitta** in Straßburg,  
Pfarrer Härtel, Straßburg, Neutirchgasse. 6977.4.1

**Saccharin**  
„500 mal so süß wie Zucker.“  
Höchste Auszeichnungen auf sämtlichen Ausstellungen.  
**Saccharin** ist das beste, gesündeste und billigste Ver-  
süßungs- und Konservierungsmittel für Haus-  
halt und Industrie.  
**Saccharin** ist vorzüglich zum Versüßen von: Kompott,  
Obstmus, Frucht säften, Bowlen, Milch und  
Kost für Kinder und Genesende.  
**Saccharin** ist der einzige Ersatz für Zucker bei Zucker-  
krankheit, Fettleibigkeit, Magenleiden, Gicht  
etc. etc.  
**Saccharin** findet vorteilhafte Anwendung in der Brauerei,  
Wein-, Liqueur-, Limonaden-, Fruchtsaft-,  
Konserven-, Mostich-, Biskuit-Fabrikation.  
Gebrauchsanweisungen und Proben durch  
**Fahlberg, List & Co., Saccharinfabrik,**  
Salbke-Westerhüsen a. Elbe.  
3397.12.12

Winnen **Kurzem** erscheint im Verlage der  
„Badischen Presse“ und ist direkt von demselben  
zu beziehen:  
**Von Karlsruhe nach Chicago.**  
**Reiseeskizzen**  
und  
**Plaudereien von der Welt-Ausstellung**  
von **Ferd. Thiergarten.**  
Circa 150 Seiten groß Quart-Format mit mehreren  
Illustrationen.  
Preis 3 Mark.  
Gegen Einsendung des Betrages erfolgt Frankozusendung.

**Gesangverein Badenia.**  
Der im Jahresprogramm vorge-  
merkte  
**Familienabend**  
findet am **Sonntag den 10. d. Mts.**  
im Saale III der **Brauerei Schrempf**  
statt und erucht die verehrl. Mit-  
glieder um recht zahlreiche **Betheiligung**.  
Der Vorstand.

**Geschäfts-Veränderung.**  
Meiner hochgeschätzten Kundsch.  
sowie einer hochverehrlichen Einwohnersch.  
schaft von hier mache ich die ergebene  
Mittheilung, daß sich mein Geschäft jetzt  
**Kronenstr. 2** befindet. 6924.2.2  
**Georg Stegmüller,**  
Parketbodenwischer u. Möbelpolier,  
Kronenstr. 2.

Eine **Partie** am Schau-  
fenster abgestandener und  
einige gut erhaltene wenig  
gebrauchte 7001  
**Nähmaschinen**  
verkaufe ich anlässlich meines  
Umzugs nach meinem neuen  
Geschäftskolal **Kaiserstraße 215**  
**sehr preiswürdig.**  
**Hermann Provo,**  
**Kaiserstraße 40,**  
später **Kaiserstraße 215.**

**Sanitäts-Bazar.**  
Beste engl. u. franzö. Spezialitäten,  
Preislisten gratis gegen 10 Pf.-Marke  
verleudet **Ph. Rümpfer**, Gummi-  
Manufaktur, **Frankfurt a. M.,**  
Schurgasse 54. 3960\*

**Allgemeine**  
**ArbeitsNachweis-Anstalt**  
gegr. u. geleitet v. gemeinnützigen Ber-  
einen mit Unterstützung des Stadtraths).  
**Freiburg i. Br.**  
Schusterstraße 21.  
**Stellen finden sofort:**  
1 **Bauzeichner**, **Mechaniker**, **Drechsler**, 1  
**Freiseur**, **Glaser**, **Räfer**, 1 **jüng.  
Säger**, 1 **Sattler**, **Schmiede**, **Schnei-  
der**, **Schweiner** auf Bau und Möbel,  
**Schuhmacher** auf Sohlelei, sowie auf  
neue genagelte Waare, 1 **Steindrucker**,  
**Stichhauer**, **Wagner Zimmerleute**,  
**Wasser**, **jüngere landwirth. Arbeiter**,  
erfahrene **Knechte**.  
**Weibliche Dienstboten:**  
Mädchen für Alles für hier und nach  
auswärts, gute Köchinnen, bessere Zim-  
mermädchen für Privathäuser, besgl. für  
Hotels, erfahrene **Küchensmädchen**, **Küchen-  
mädchen**, **Mägde** für Landwirthschaft,  
1 **Köchin** und 1 **Krankenwärterin** in  
auswärtige Anstalten, 1 **tücht. Köchin** in  
Saisonstelle (monatlich 80 M.).  
**Stellen suchen:**  
**Handwerksgesellen aller Branchen**  
- **Hausburschen**, **Portiers** für Saison,  
**Rutscher**, **Diener**, **Ausläufer**, **Magaziner**,  
**Tagelöhner**, Leute für **Vertrauensstellen**  
(cautionsfähig) etc.  
**Vorgemerkt auf kommenden Ziel:**  
gut empfohlene **tüchtige Dienst-  
mädchen**, die **lochen können**, **Haussar-  
beit** verrichten, **Zimmerdienst** verrichten,  
sowie **jüngere Mädchen** zum **Altenen**.  
**Lehrlings-Vermittlung**  
für sämtl. Gewerbe.

**Privat-Entbindung.**  
Damen finden bei strengster Dis-  
kretion und bester **Verpflegung** Auf-  
nahme bei  
**Herrn Ulrich**, Hebamme,  
43. Douglasstr. 30, Karlsruhe.